

Die wichtigsten Gräser für die Pferdeweide

- Deutsches Weidelgras: dichte Narbe, schneller Aufwuchs, sehr hoher Futterwert (8), tritt- und sehr verbissfest; aufgrund der schnellen Bodenbedeckung und Konkurrenzstärke besonders geeignet für Über- und Nachsaaten.
- Wiesenrispe: dichte Narbe, hoher Blattanteil, gutes Nachtriebsvermögen, Hauptbestandbildner von Mischweiden, sehr hoher Futterwert (8).
- Ausläufertreibender Rotschwingel: wenig anspruchsvoller „Lückenfüller“, früher Narbenschluss und dichte Narbenbildung, mittlerer Futterwert (5), niedriger Fruchtgehalt.
- Wiesenlieschgras: sehr hoher Futterwert (8), liefert blatt- und nährstoffreiches Futter, wird von Pferden aufgrund seiner guten Schmackhaftigkeit besonders gerne gefressen, niedriger Fruchtgehalt.
- Wiesenschwingel: sehr hochwertiger und wichtiger Bestandteil von Weiden, besonders auf nicht oder nur bedingt weidelgrassicheren Standorten, sehr hoher Futterwert (8).

Die wichtigsten Pflegemaßnahmen für die Pferdeweide

	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
Bestandspflege		Abschleppen Walzen						Nachmähen	
Grunddüngung		nach Bodenuntersuchung							
N-Gabe, Unkraut- und Schädlings- bekämpfung		Kalkstick- stoff*							
Übersaat/ Nachsaat		PWA 5010/PWK 5011/PWS 5020							
Schröpfungsschnitt		ca. 3 Wochen nach Nachsaat							
Neuansaat		PWA 5010/PWK 5011/PWS 5020							

* Wartezeiten für Beweidung einhalten

Düngung

Der Düngebedarf ist abhängig vom Nährstoffgehalt und -entzug des Bodens durch den vorhandenen Pflanzenbestand.

Stickstoff

Wir empfehlen eine ausgewogene Düngung. Vor der Düngung die Pferde von der Weide nehmen. Um die Wirkung des Stickstoffes auszuschöpfen empfiehlt sich eine Ruhezeit von mindestens drei Wochen. Kalkstickstoff besitzt eine unkraut- unterdrückende Wirkung und reduziert Weideparasiten. Besonders auf Weiden, die nicht abgemistet werden und dadurch infektionsgefährdet sind, ist dieser positive Nebeneffekt sehr erwünscht. Die Aufwandmenge für Korn- und Perlkalkstickstoff beträgt 3–4 dt/ha.

Phosphat und Kali

Die optimale Phosphat- und Kaliversorgung bei Pferdeweiden hängt von der Versorgungsstufe des Bodens ab. Hierbei sollten in regelmäßigen Abständen (siehe Dünge-VO) Bodenuntersuchungen durchgeführt und eine Ausgleichsdüngung vollzogen werden.

Kalk

Kalk schaltet die Eier und Larven zahlreicher Weideparasiten aus, senkt den Infektionsdruck und drängt Unkräuter und Moos auf der Weide zurück. Der pH-Wert der Pferdeweide sollte zwischen 4,5 auf Moorböden und 6,5 auf Mineralböden liegen. Wenn die pH-Werte im unteren Bereich liegen, ist eine Erhaltungskalkung von 7–8 dt/ha CaO im dreijährigen Rhythmus empfohlen.

Zur optimalen Weidepflege sollte regelmäßig nachgesät werden. Durch eine Nachsaat werden wertvolle Futtergräser erhalten und unerwünschte Arten unterdrückt, vorausgesetzt das Weidemanagement und die Besatzdichte stimmen. Die Nachsaat erfolgt am Einfachsten gleichzeitig mit der Mineraldüngung. Dabei sollte jedoch beachtet werden, dass Grassamen nicht so weit fliegen wie Dünger – die Menge und die Streubreite sollte entsprechend halbiert werden.

BayWa AG
Saatgut Agrar
Arabellastraße 4 · 81925 München
Telefon: 089 9222-3304
E-Mail: info@planterra.de
www.planterra.de



Setzen Sie auf's richtige P – mit Pferdeweiden von Planterra.



© BayWa AG, 08/23/2016



Im Gegensatz zu herkömmlichen Nutztierweiden muss die Pferdeweide mehreren Anforderungen gleichzeitig gerecht werden.

Sie dient neben der Futtergrundlage zugleich als Lebensraum und Spielwiese für die Pferde, die dort ihren hohen Bewegungsdrang ausleben können. Ist die Besatzdichte relativ gering, der Boden optimal und bewegen sich die Tiere überwiegend im Schritt, kann das für den Bewuchs durchaus von Vorteil sein. Mäßige Trittbelastung kann die Narbendichte sogar fördern. Leider sind diese optimalen Bedingungen selten gegeben. Zudem gilt die Trittwirkung von Pferden im Vergleich zu anderen Tierarten als besonders schädigend. Der Schädigungsgrad hängt dabei von der Hufgröße, dem Pferdegewicht und dem spezifischen Bewegungsdrang der Rasse, sowie der Besatzdichte ab.

Achten Sie bei der Mischungswahl besonders auf die hohe Qualität der enthaltenen Gräserarten und auch auf die besonderen Eigenschaften und Ansprüche der Pferdehaltung.

Herausforderung Pferdeweide:

- Starker, tiefer Verbiss, hohe Selektion von Einzelkomponenten.
 - Hohe Trittbelastung und dadurch starke Verdichtungen und Schädigung der Narbe, insbesondere durch beschlagene Hufe und Trampelpfade an den Zäunen.
 - Zu starker Tierbesatz und Überbeweidung, Beweidung auch bei ungünstigen Witterungsverhältnissen, unzureichende Koppelpflege.
- ➔ lückige Bestände, minderwertige Gräser, unerwünschte Pflanzenarten.



Hochwertiges Futter, Lebensraum und Spielwiese für Ihr Pferd – Planterra macht's.



PWA 5010 (ohne Klee)

Pferdeweide für alle Lagen – die Allround-Mischung

- Die Mischung ohne Klee garantiert beste Schmackhaftigkeit und eignet sich zugleich für stark beanspruchte Weiden mit hohem Tierbesatz sowie starkem Verbiss.
- Die intensive Bestockung der Gräser und die hohen Anteile an Weidelgras und Wiesenrispe erlauben eine sehr gute und dichte Schließung der Grasnarbe.
- Die Sortenauswahl begünstigt eine schnelle Regeneration der Gräser, optimal für Pferdeweiden.
- Auch als Nachsaatmischung bestens geeignet.

PWK 5011 (mit Kräutern)

Pferdeweide mit Kräutern – die gesunde Mischung

- Kräuter sind für Pferde eine wohlschmeckende Abwechslung auf der Weide.
- Zudem können den Kräutern positive Wirkungen auf Magen, Darm und Atemwege zugeschrieben werden.
- Die Pferdeweide mit Kräutern PWK 5011 bietet somit dem Pferd neben den herkömmlichen Vorteilen einer speziellen Pferdeweidemischung zusätzlich einen erhöhten Futterwert aufgrund des Kräuteranteils sowie einen positiven Einfluss auf dessen Gesundheit.

PWS 5020 Safe

Pferdeweide Safe – die sichere und bekömmliche Mischung

- Fruktanreduzierte Pferdeweide durch die Verwendung von Gräsern, die einen niedrigen Fruktangehalt aufweisen: Wiesenlieschgras, Rotschwingel, Knaulgras und Wiesenfuchsschwanz.
- Durch den geringen Fruktangehalt besonders geeignet für Pferde, die für Hufrehe anfällig sind oder an EMS (Equines Metabolisches Syndrom) leiden.
- Gute Durchwurzelung des Bodens.
- Robust und trocken tolerant.

Planterra PWR 5030 Pferdeweiden Kit

Optimale Pferdeweidenreparatur mit Maxistart

Eine erfolgreiche Etablierung der Aussaat und eine zügige Jugendentwicklung bilden den optimalen Start für eine stabile Pferdeweide oder -auslauf. Die Mikrogranulate des „Maxistart“ unterstützen die Entwicklung der Grassamen dabei: Diese Mikrogranulate werden zusammen mit dem Saatgut ausgebracht. Eine optimale Versorgung ist dadurch von Anfang an gewährleistet. Unterstützt wird die Pflanzenetablierung durch den enthaltenen Wirkstoff „Physio+“, der die Keimung stimuliert, eine rasche Jugendentwicklung unterstützt und das Wurzelwachstum verstärkt.

Ausgewählte Nährstoffe wie Algenkalk, Stickstoff, Phosphor, Schwefel und Calcium werden durch die optimale Platzierung direkt von den Wurzeln aufgenommen und versorgen die Pflanze zusätzlich. Bestens versorgt gelingt so eine schnelle und kräftige Gräserentwicklung.

Und so gelingt es am besten

Die zertretene Pferdeweide, den Auslauf oder Paddock bei abgetrocknetem Boden mit einem Eisenrechen leicht aufrauen und einebnen. Das Pferdeweiden Kit langsam und gleichmäßig durch leichtes ausschütteln aus der Verpackung auf dem Boden verteilen. Im Anschluss mit dem Eisenrechen noch einmal leicht, jedoch nicht zu tief, einarbeiten. Gräser sind Lichtkeimer und keimen aus tieferen Schichten deutlich schlechter als an der Oberfläche.

Eine leichte Bedeckung mit Boden oder Staub ist ausreichend. Ein Anwalzen oder Antreten im trockenen Zustand nach der Aussaat fördert das Anwachsen.

Wird beregnet sollte der Boden ca. 7 Tage täglich früh am Morgen oder am späten Abend beregnet werden. Die Eindringtiefe des Wassers sollte dabei mindestens 2 cm betragen. Nur so wird das Saatgut feucht gehalten und die Keimung erfolgt rasch. Starke Niederschläge mit min. 30 l/m² reichen ebenfalls aus, um die Keimung anzuregen.

Zusammensetzung in %	PWA 5010		PWK 5011*		PWS 5020		PWR 5030 Pferdeweiden Kit	
	Dt. Weidelgras		Dt. Weidelgras		Dt. Weidelgras		Pferdeweide PWA 5010: Allround-Mischung für alle Lagen	
	früh diploid	10	früh diploid	10	früh diploid	10	Maxistart NP Dünger mit Schwefel 10-31-0-(8,6) 10 % N Gesamt Stickstoff, davon 10 % N Ammoniumstickstoff 31 % P ₂ O ₅ neutral-ammoncitratlösliches und wasserlösliches Phosphat, davon 15,5 % P ₂ O ₅ wasserlösliches Phosphat 8,6 % S Gesamt Schwefel, davon 8,6 % S wasserlöslicher Schwefel	50
	mittel tetraploid	15	mittel tetraploid	11	Wiesenschwingel	25		
	spät diploid	15	spät diploid	15	Wiesenlieschgras	22		
	Rotschwingel	20	Rotschwingel	20	Wiesenrispe	15		
	Wiesenrispe	15	Wiesenrispe	15	Rotschwingel	10		
	Wiesenlieschgras	15	Wiesenlieschgras	15	Rohrschwingel	10		
	Wiesenschwingel	10	Wiesenschwingel	10	Knaulgras	6		
			Kräutermischung**	4	Wiesenfuchsschwanz	2	Trägerstoff: Algenkalk; Gemisch aus Calciumbis (dihydrogenorthophosphat) und Calciumhydrogenorthophosphat – N°C: 914-172-8	
Gesamt		100		100		100		100
Anbauhinweise								
Aussaatstärke	40 kg/ha		30 kg/ha		40 kg/ha		lehmige Böden: 5,0 kg/1.000 m ² ; sandige Böden: 2,5 kg/1000 m ²	
Aussaatzeit	März–September							
Düngung	20–40 kg N/ha zu jedem Aufwuchs							
Verpackungseinheit	12,5 kg				5,0 kg			

* Wir empfehlen eine geringere Aussaatstärke, damit sich die Kräuter etablieren können und kein zu starker Konkurrenzdruck der einzelnen Komponenten entsteht.

** Kräutermischung für Pferdeweiden: Wilde Möhre, Gemeine Schafgarbe, Spitzwegerich, Kümmel, Fenchel und weitere. (Änderungen vorbehalten)

